
netzTEXTE

von

Hermann Scheer

versalia.de

Inhalt

Inkongruenz	1
Until the End	2
Imperfekt	3
Man kÃ¶nnte ja meinen!	4
Polykatlike	5
einsichtig	6
Dreifarbenphotometrie	7
L´art	8
In 27.768.217X365 Â® 23.03.93	9
La vÃ©ritÃ©	10
La poÃ©sie	11
Sans blague	12
Die Colchicum	13
Haute pression	14
Pech	15
"NorMal Ist, waS vieLe tuN"	16
Die Gesellschaft	17
Always on the run	18
Der ProzeÃŸ	19
RÃ¼ckkehr	20
RÃ¼ckblende	21
La naissance	22
Altes Leiden	23
Le bonheur ignorant!	24
The man with two faces!	26
The why and wherefore recycling	28
Lucy	29
Los del Rio	30
Kinder des GlÃ¼ckes	32
The television	34
The Inn in the long street!	36
Im Mandelkern!	37

Inkongruenz

Kann nicht versteh'n,
was der andere tut,
will's auch nicht seh'n,
nimmt's eben dessen Mut.

Macht' doch nur ein' SpaÃŸ,
zum eignen Zeitvertreib,
schÃ¼rt's bald seinen HaÃŸ,
geht's halt dem anderen an den Leib.

Solang' ich schwimm' im Strom
ist mir's Leben so angenehm,
macht bloÃŸ nicht mit bei "der" Revolution,
soll doch der andere untergeh'n!

Until the End.

Der Mensch, der hat zwei Seelen!

eine Gute und eine Schlechte.

Zwei Seelen, die ihn ständig quälen,
bis daß er scheinbar scheint, so wie der Gerechte.

Das Tier, das hat nur eine!

'ne Schwarze, so wie der Egoist.

So lebt es ausschließlich für sich alleine,
und macht, bis daß das eigen Glück so ist.

Der Mensch, der ganzlich strebt zum Streben!
bis daß der nächste sich seines Leidens mißt.
Ein Streben längs gemacht fürs faule Leben,
bis daß auch Du in seinem Spiele bist.

Imperfekt

Im Gänsestall, die Gans, die schnattert,

sie watschelt so unbesorgt umher.

Jung vertrautes Tratschen, die Malaria, die martert,

Friede und Freiheit sind prekär.

Doch hältt und seht, der Fuchs, der lechzet,

er schleicht wartend nahe dem Stall daher.

Alt bekannte List, der Paria, der Ächzet,

Friede und Freiheit sind nicht mehr.

Man kÃ¶nnte ja meinen!

Man kÃ¶nnte meinen, es gÃ¶be nur mich, daÃŸ ich allein auf der Welt wÃ¤re und alles um mich herum ausschlieÃŸlich imaginÃ¤r bliebe.

Man kÃ¶nnte meinen, daÃŸ der Strom einfach nur so aus der Steckdose kÃ¤me und kein Kraftwerk in direkter Verbindung dahinter hinge.

Man kÃ¶nnte meinen, daÃŸ das Wasser nicht nur zum trinken da sei und man das Essen nur essen kÃ¶nne.

Man kÃ¶nnte meinen, es solle keine Zeit existieren, durch die eine Sonne schiene und auÃŸerhalb aller Galaxien der Raum sich verenge!

Man kÃ¶nnte meinen, daÃŸ die Luft nicht rein sein mÃ¶ge und Autos nur mit Benzin fuhren.

Man kÃ¶nnte meinen, daÃŸ ein Tier nichts sehen wÃ¼rde und seine Gedanken, abseits von Mathematik, im Staube versÃ¤nken.

Man kÃ¶nnte meinen, es seien Waffen und auch verwirrende Worte vorhanden, mit denen nur andere getroffen wÃ¼rden.

Man kÃ¶nnte meinen, als ob es nur eine TÃ¼re gÃ¶be und dahinter keine StÃ¤be.

Polykatliker

Die Religion hat in der Politik nichts zu suchen,
die FÃ¼hrer aber darauf buchen.
Sollte das Volk einmal erwachen,
ich meine, lernen zu differenzieren,
die da oben schnell den Glauben verlieren!
Doch hat der Kampf einmal begonnen,
dann muÃŸt Du gehorchen, ob Du willst oder nicht,
der NÃ¤chste Dir sonst ins Herz reinsticht.
Und ist er letztendlich auch erschossen, von den eigenen Genossen,
dann wird weiter geschrieen, so lang′ bis alle fliehen.
So geht es schon seit vielen Jahrhundert′;
sei′s drum, hatte es denn den gewundert?

einsichtig

Du muÃŸt lernen dich an das zu erinnern,

was du gestern gesagt,

und heute schon wieder vergessen hast.

Das gleiche gilt auch fÃ¼r morgen!

Dreifarbenphotometrie

An Gott kann man glauben,

Buddha ist ein physikalisches Naturgesetz!

In God one can believe,

Buddha that's a physical law of nature!

En Dieu on peut croire,

Buddha c'est une loi de la nature physique!

L´art

Wenn jemand was zum Machen weiÃt, es mag sein das UnvergÃ¤ngliche,

dann muÃt man Blei gieÃen, in das die Worte hineinflieÃen.

Oder Bilder fabrizieren, an die man nur selten herankommt.

Oder Musik kreieren, bei der der Rhythmus herauskommt.

Sonst hÃ¤lt die Zeit nicht still:

â€“ Die ja alles ins Jenseits schaffen will â€“

Was hat wohl der Proconsul gedacht?

als er sich durch die Urwälder schaukelte.

Hat der Australopithecus gelacht?

als er sich die Steine behaute.

Was hat denn "da" der Homo Erectus gemacht?

als er sich das Feuer klaute.

Und hier war einmal der Homo Sapiens Sapiens!

als er sich die Atombombe baute " [...] "

La vÃ©ritÃ©

Was ist denn eigentlich Wahrheit?

damit sollte man nie geizig sein!

Viele bekommen kaum Klarheit,

sie sagen lieber ja statt nein!

Was ist denn nun Wahrheit?

es gilt wohl gleich, fÃ¼r Frau und Mann!

Sie marschiert in Gedanken in Freiheit,

aber nur so weit wie sie sehen kann!

La poÃ©sie

Es ist schon eigentÃ¼mlich,
manche Leute meinen, daÃŸ ich dichte,
dabei laÃŸ' ich nur ab, was in mir steckt.

Sans blague

Und fÃ¼r die Leute, die heute noch lachen,
nicht Ã¼ber das, was einfach nur so dahergesagt wird,
fÃ¼r die vielen kann es morgen schon selbst wahr sein.

Die Colchicum

"Herbst vertritt den Sommer,
um $\tilde{A} \frac{1}{4}$ ber den Winter
an den Fr $\tilde{A} \frac{1}{4}$ hling heran zu kommen [...]"

Haute pression

Der Embryo hat kein gift nicht nÄ¶tig!

Er ist alledem nur wenig hÄ¶rig.

Ich aber brauch' 'n Alkohol,

der wirkt auf mich wie Rock 'n' Roll.

Ab und zu mal harte Drogen,

von denen wird man herrlich angelogen.

Bin verrÄ¼ckt nach Sex,

damit komm' ich in Rage, werd' perplex.

Als Superlativ steht Mathematik,

gleichgÄ¼ltig stark mit Physik.

„ So fÄ¤ngt man an zu wandern, von einer Sucht zur andern „

Pech

So manch einer ist schlieÃŸendlich nach langer Zeit wieder ganz unten, "am Anfang".

"NorMal Ist, waS vieLe tuN"

"Ihr Deutsche", spricht der EnglÄxnder:

Ihr sagt die Einer vor den Zehner'!

"Alles auÃŸer der Norm", sagt der Franzose:

Unser System ist das famose!

"Ach herrje", spricht der Taube:

Ãœber dreizehn, also seventeen oder quatre-vingt-huit,

als ob es einem die Sinne raube,

wahr ist doch nur eines jeden letzter Schritt!

Die Gesellschaft

Vom Alkohol kann man sich nicht trennen,
nur von seiner Gesellschaft!

Always on the run

Selbst wenn wir keinen Hunger haben,
so ist er doch gleich wieder da.

Selbst wenn wir nur eine Reise planen,
so ist sie doch schnell wieder vorbei.

Selbst wenn wir keinen Durst fÃ¼hlen,
so kommt er doch beinah' immer wieder.

Selbst wenn wir aufrecht stehen,
so laufen wir doch andauernd vor etwas davon.

Der Prozeß

Alles ist vergänglich

und dann ist es halt nicht mehr wahr.

Die Macht des Busens greift empfänglich,

einfach paradox und dennoch lapidar.

Schau': Mit einem Schlag macht's vierzig,

's ist wohl hältlos, überall hier und da.

Doch zwischen Bluse und Gewissen war's wahrzig,

halt temporär wertlos und dennoch vererbbar.

RÄ¼ckkehr

Du, wohin gehst du?:

"Ich, ich wÄ¼rde gern heimgehen,
doch der Weg fÄ¼hrt nur zu mir!"

RÃ¼ckblende

Wenn ich so zurÃ¼ckschaue, seh' ich,
daÃŸ er zu spÃ¤t erwacht,
daÃŸ sie sich nun nicht mehr traue,
es ist so manch' Bild von ihm gemacht.

La naissance

Bei der Verschmelzung
von Ei- und Samenzelle
entsteht ein Charakter,
der sich $\tilde{A} \frac{1}{4}$ ber die Erziehung
in Sorgfalt entkleidet.

Altes Leiden

Es geschah manchmal in tief finsterer Nacht!

als ob wir einen milden Mord gemacht.

Dabei ein Gejammer fÃ¼r meine lau sÃ¼dliche Musik,

gefangen in hellrosa, feucht und ich erstick'.

Sodann wehleidig bald die Wunde klafft,

die bereitwillig den Weg fÃ¼r neues Leben schafft.

Le bonheur ignorant!

J'ai faim, moi!

j'ai soif, je suis seul

et en plus que je suis fauché.

Rien que rien pour que j'aie de la gueule.

Quand j'étais encore un enfant

c'était plus facile.

Quand j'allais n'importe où

il me semble comme je t'avais déjà vue!

Elle est là presque tout près,

et les années scolaires s'en vont.

Quand est-ce que le jour vienne?

où je suis nul et que tu me prennes!

Quand j'étais encore un enfant

c'était plus facile.

J'avais seulement besoin de crier

et toutes les choses venaient!

Mais aujourd'hui c'est autre chose.

Il faut qu'on se batte sans cesse.

Deux pieds sont suffisamment,

moins je pense tout le temps à toi!

Plus de plus pour nous, tous les deux,

c'est à ce que je veux!

Moi, je suis seul, toi non plus.

Nous buvions à la source,

nous mangerons ce qui reste.

Et la bataille de quoi t'il s'agit

est dans nos coeurs,

ne me fais plus peur!

Moi aussi, je ne suis pas Chauvin,

mais de temps en temps

il faut que nous prenions la chance.

Nous, tous les deux: «par mer, par terre et en l'air.»

C'est à §a ce que je veux!

J'ai faim, moi!

j'ai soif, je suis seul

et en plus que je suis fauché.

Rien que rien pour que j'aie de la gueule.

Elle est là presque toute présente,

c'est à §a ce que j'ai dans la tête!

Mais je ne suis pas encore nœ.

Pas encore nœ, pas encore nœ.

J'ai faim, moi!

j'ai soif,

je suis seul.

The man with two faces!

The man with two faces

has met the man with four faces.

And he asked him:

"What will you do with these two other faces?"

I told him, that, I would look around.

But he explained, that,

much more trouble will be found,

'cause pictures go double double.

And he asked him again:

"What will you do with these two other paintings?"

I told him, that, I would go and count.

But he explained, that,

much less people will you allow

to be what you've been once before.

Incarnation, incarnation.

Nobody would believe you, in no way.

And up to now you've to fight,

you've to go through slimy mud.

You can't reach the sky,

you can't reach the clear water below.

You may slowly go to die.

Oh, WOUW, do I envy him, really, he's right!

Half the faces half the trouble:

"Just imagine you could see, odd or even,
pictures double double."

The why and wherefore recycling

Dust on Earth has been in every corner, till up to know!

Every think about we do that's a part of it.

You dislike it and may escape if you react.

I've the feeling and raise the romance.

You ignore it and may say all was compact.

I want to notice it, to see, become aware of the rainbow's colours.

The uptrain missed the phenomenon of nature down in ancient times.

Where's the station, that longing station we whizzed by.

I don't know and claim for damages with the same breath!

But the reply lies by our children, they can't deny.

It's the other gate round we do have to open.

You buy up and in easy-ways.

I'm willing and crush the repentance.

You sell out and drag on heavy-plays.

Dust on Earth has been in every corner, till up to now.

Everything we did that's a part of it.

Lucy

Lucy

Who knows the Macrocosm right?

We are in the year 7×10^{-9} , it's very cold outside.

There's a heavy cloud coming quickly together

and the prebang has been done.

The clod's going out. A lot of spice followed down making its look-in better.

Nevertheless came some Ice-Planets and sat on her knees to give her the kiss of life.

There's no reason under the sun why she shouldn't do rising.

Her stomach's rumbling 'cause much dust is in the presoupe.

In that dirty water the nuclide acid and protein dance both attendance on them.

And they thought to themselves, if you can't beat the system join it.

Well, they like the identical breeding with an independent existence.

After millions years of rains, the animals came follow, forming the liveline.

And in another billion of time the human-being has been born.

One of them's named Lucy, at home in the desert street of Afar.

From the tree of the north wind of Australopithecus.

She was very lean, only thirty kilos, and waif.

It was in November 1974 as Don has found her sleeping waking up to him.

He's seen no eyes but a soul in stone.

He's never been so happy and to the best memory of mine,

here are a couple of descendants who lived apart.

Los del Rio

I've got a picture on the wall,

it tells me the fate of a famous hermit.

In the dug-out on Rio Carrao you can hear the accordion

of the thousand meters high Salto Angel.

It's amazing how he achieves to sleep there in a wooden hut,

and moreover he didn't have any permit.

Indians brought him fruits of the earth out of the jungle.

When he was a younger man well in the age of four and a half,

the most important was for him the sweets.

Besides he drank and ate all his hunger needs.

But he couldn't help growing and in the age of fifteen,

the most important was for him the motor-bikes.

Besides he drank more and ate less, this is all what he likes.

And then he came in the age of sixteen and a third,

the most important was for him the girls.

Besides he felt it by climbing up a tree catching a bird.

But he couldn't help growing and in the age of twenty-two,

the most important was for him the money.

Besides he smoked and sniffed snow, that all is for him honey.

And then he went to school in the age of forty,

the most important was for him the writings.

Besides he learnt to love and have fun in little things.

But he wasn't able to manage that the flower he planted flourished,

so he had to stay with his library.

Every now and again he comes out of his wooden hut.

It's amazing 'cause he is still alive, now in the age of ninety-five.

Kinder des Glückes

Einfach nur in Gedanken bei Dir zu sein,
einfach zweifach durchzubrechen,
und dann zu landen, in dem das Zeichen der Liebe steht,
in der Stille des Raumes und der Freiheit unseres Traumes,
dort wollen wir ein paar Sekunden verweilen,
in den goldenen Farben der Einigkeit.

Es soll noch nicht morgen sein,
ich mein, dass ich dein bin, und fern von allen andern,
Freunde werden es uns gären, da sie später von unserer Ausstrahlung laben können.

Es werden Tage kommen an denen wir es beweisen müssen,
Du weißt, Du brauchst mich dann nur zu küssen.

Musik in meinen Ohren,
den Rhythmus im Blut,
vereint und verknallt,
ich schrei es in die Welt hinaus,
so daß es an jeder Hauserwand widerhallt,
Du bist die Liebe, bei der ich mich wiederfand.

Es werden Tage kommen an denen wir es beweisen müssen,
Du weißt, Du brauchst mich dann nur zu küssen.

Einfach nur in Gedanken bei Dir zu sein,
einfach dreifach durchzubrechen,
und dann zu landen, in dem das Zeichen der Liebe steht,
in der Stille des Raumes und der Freiheit unseres Traumes,

dort wollen wir den Rest des Lebens verweilen,

in den goldenen Farben der Zufriedenheit.

Musik in meinen Ohren,

den Rhythmus im Blut,

vereint und verknallt,

ich schrei es in die Welt hinaus,

so daÃt es an jeder HÃ¤userwand widerhallt,

Du bist die Liebe, bei der ich mich wiederfand.

Es werden Tage kommen an denen wir es beweisen mÃ¼ssen,

Du weiÃt, Du brauchst mich dann nur zu kÃ¼ssen.

Musik in meinen Ohren,

den Rhythmus im Blut,

vereint und verknallt,

ich schrei es in die Welt hinaus,

so daÃt es an jeder HÃ¤userwand widerhallt,

Du bist die Liebe, bei der ich mich wiederfand.

The television

When I watch that lovely laugh among the scene on the screen.

When I listen to this strong voice coming out of the speakers.

When I think of all the wood well in front of the house.

When I imagine the appearance in the warms comforting me.

I, I'm quiet and satisfied consequently I enquire whether ...

Saxon lieben Sie mich?

Saxon lieben Sie mich?

Lovely love, Sie lieben mich nicht. Nein? Es soll nicht sein.

That's why I take my way apart.

So I pay for the waves and get it cut.

Another, I'm at a loss woefully I return to my hut.

On top I make up my mind in the colds I'm devoted to art.

Me, I, I was quite satisfied and I enquired whether ...

Saxon lieben Sie mich?

Lovely love, sie lÃ¤chelt mich an.

Lovely laugh, das ist es, ein Milieu im Sonnenschein!

The sum total of my ambitions.

Utterly I try it anew. You apt to be out.

Serene over the dredgerÂ´s sea.

Silence, as it were I shut the door.

And I ask myself.

And I close my eyes.

And I dream a dream.

And I fancy it with an accent giving myself away.

Saxon lieben Sie mich?

Saxon ich bin jetzt zum Greifen nah'.

Saxon, Sie schenken mir Vertrauen ein, auf meinem Weg aus Stein.

The Inn in the long street!

I long for the night does fall thatÂ´s all,

IÂ´d like to go with you, you are so soft.

No-one at home youÂ´ve gone.

I walk and talk, I go on and ask Juan.

You were seen and I call,

I wonder where you hide,

I need another guide.

Maybe upstairs high at the loft,

no-one there IÂ´m in two minds Â‘cause my to and fro!

Now it is only one left and I go weak.

The Inn in the long street.

There are the people I do need.

ThereÂ´s a place where I get help

and the strength myself to feed.

The Inn in the long street.

I long for the night does fall, right now.

In the dark IÂ´m off-shore and IÂ´ve fun.

ThereÂ´s a niche, where IÂ´m at home.

ThereÂ´s my life, to the fore IÂ´ve more

and itÂ´s on the run, I think over the age of sixty-one.

Im Mandelkern!

Die Gewohnheiten sitzen einem im Genick,
wenn DuÂ´s nicht glaubst, dann hat Pawlow gelogen.